

**Adventistische Entwicklungs- und Katastrophenhilfe Deutschland e.V.**Robert-Bosch-Straße 10  
64331 WeiterstadtTel. +49 6151 8115-0  
Fax +49 6151 8115-12  
E-Mail: [info@adra.de](mailto:info@adra.de)  
Webseite: [adra.de](http://adra.de)ADRA-Spendenkonto  
IBAN: DE87 6602 0500 0007 7040 00  
BIC: BFSWDE33KRL

## Lagebericht zum Geschäftsjahr 2021 des ADRA Deutschland e.V.

### A. Grundlagen des Vereins

Der ADRA Deutschland e.V. (kurz: ADRA) ist ein gemeinnütziger Verein und eine anerkannte Nichtregierungsorganisation mit Zielen in den Bereichen Entwicklungszusammenarbeit, Nothilfe, Abbau sozialer Ungerechtigkeit, sowie Förderung der Bildung und Information der allgemeinen Öffentlichkeit in den vorgenannten Themen.

ADRA wurde 1986 gegründet und unterhält Standorte in Weiterstadt und Berlin. Das Tätigkeitsfeld ist grundsätzlich im Ausland. Zu den geografischen Schwerpunkten der Arbeit gehören unter anderem Jemen, Somalia, Äthiopien, Kenia, Burundi, Burkina Faso, Peru, Fidschi, Indonesien, Afghanistan, Kambodscha, Philippinen und Thailand. Neu hinzugekommen in 2021 ist Deutschland.

In den Projektländern arbeitet ADRA mit lokal selbstständigen Partnerorganisationen die zum ADRA Netzwerk gehören oder weiteren Hilfsorganisation mit Spezial- oder Lokalkompetenz vor Ort. In den meisten Projekten hält ADRA die allgemeine Führung des Projekts und ist für die Planung, Ausführung und Kontrolle der Hilfsmaßnahmen verantwortlich. Es gibt jedoch auch Projekte, in denen sich ADRA als Partner beteiligt.

ADRA unterhält auch die Verbindung und Kommunikation zu institutionellen Gebern, zu denen beispielsweise das Auswärtige Amt (AA), das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), das Directorate General for European Civil Protection and Humanitarian Aid Operations (DG ECHO) und Directorate General for International Partnerships (DG INTPA), oder Aktion Deutschland hilft (ADH) gehören.

Ein erweiterter Auftrag für ADRA ist es Not- und Katastrophenhilfe in Deutschland zu leisten. Im Berichtsjahr wurde ADRA Deutschland e.V. vom Aufsichtsrat aufgefordert und ermächtigt in Deutschland Hilfsprojekte zu implementieren.

Mitglied bei:  
 

Geprüft und empfohlen:



Unterstützt wird ADRA insbesondere durch Spenden von zahlreichen Privatpersonen. Durch diese Spenden erfolgt aus der Zivilgesellschaft der Auftrag an ADRA die diversen Projekte durchzuführen. Die Kontaktpflege erfolgt über eine Fundraising Abteilung, welche die Kommunikation und Information an die Spender betreut, aber insbesondere auch Feedback und Erwartungen durch die Spenderschaft an ADRA aufnimmt. Einen weiteren zentralen Teil für Spendeneinnahmen nimmt ADRA's Partnerschaft im Aktionsbündnis „Aktion Deutschland Hilft“ ein.

Um eine hohe Glaubwürdigkeit, Qualitätssicherung und Transparenz zu erreichen und zu dokumentieren lässt sich ADRA jährlich von externen Interessenvertretern der Spenderschaft prüfen und zertifizieren. Neben der Jahresabschlussprüfung unseres Wirtschaftsprüfers erfolgt eine Offenlegung von ADRA bei dem Deutscher Spendenrat e.V. und Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI-Spendensiegel). Alle Zertifizierungen für das jeweilige Vorjahr sind ohne Einschränkungen erfolgt.

## **B. Wirtschaftsbericht**

### **1. Geschäftsverlauf**

Im Drei-Jahresverlauf der deutschen Spendenentwicklung nehmen wir ein volatiles Umfeld wahr, das teilweise durch Großereignisse beeinflusst wurde. Ein uneinheitlich geprägtes Jahr 2019 war durch die Corona Pandemie beeinflusst und sah bei Hilfsorganisationen ganz unterschiedliche Entwicklungen. Insgesamt führte dies zu einem durchschnittlichen Wachstum von +4,1 %<sup>1</sup>. Das Jahr 2020 zeigt nach Untersuchung des DZI<sup>2</sup> eine Erhöhung der Spendenbereitschaft und damit ein Wachstum um +11,3 %. Da im Jahr 2020 keine Großereignisse vorlagen, wird angenommen, dass die Pandemie die Spendenbereitschaft der Menschen erhöht hat, während gleichzeitig gesunkene Konsumausgaben das zur Verfügung stehende Geldvermögen erhöhten.

Für 2021 liegen noch keine gesicherten Angaben vor, die das ganze Geschäftsjahr betrachten. Nach Pressemitteilung des Deutschen Spendenrats<sup>3</sup> zeigt das Spendenniveau mit Abstand einen neuen Höchstwert auf: im Vergleich zum Vorjahr ist im Zeitraum von Januar bis September ein Anstieg um rund +14 % zu verzeichnen.

ADRA konnte in 2021 die direkten Spenden um +32,3 % gegenüber dem Vorjahr auf EUR 4.602.410,95 (Vorjahr: EUR 3.478.995,52) steigern. Damit liegt ADRA im Geschäftsjahr deutlich über dem vom Deutschen Spendenrat aufgezeigten Trend für die ersten drei Quartale in 2021.

Es ist offensichtlich, dass in Deutschland das Großereignis der Flut in Nordrhein-Westphalen und Rheinlandpfalz die Spendenbereitschaft prägten. Sowohl private Initiativen als auch etablierte Hilfsorganisationen waren überwältigt von der Hilfsbereitschaft und Solidarität. Laut DZI wurden speziell für dieses Ereignis 584 Mio. EUR gespendet<sup>4</sup>, eine Spendensumme die zu diesem Zeitpunkt nur aus Anlass des Tsunamis 2004/2005 mit 670 Mio. EUR übertroffen wurde. Das Hochwasser im Sommer 2021 ist eine der schwersten Umweltkatastrophen Deutschlands seit Jahrzehnten. Nachdem die akute Notversorgung inzwischen abgeschlossen ist, hat der Wiederaufbau gerade erst begonnen und es muss weiterhin das Ziel der Hilfsorganisationen sein den Menschen zur Seite zu stehen, die von einem Tag auf den Anderen alles verloren.

---

<sup>1</sup> DZI-Pressemitteilung vom 9. April 2020: „Spendenaufkommen in 2019 erneut gestiegen“

<sup>2</sup> DZI-Spenden-Almanach 2021, „Situation des deutschen Spendenwesens“, Seite 6

<sup>3</sup> Pressemitteilung Deutscher Spendenrat, vom 02.12.2021: „Spendenjahr 2021: Rekordspendenvolumen: Die Deutschen spenden im Jahr der Flutkatastrophe so viel wie nie!“

<sup>4</sup> DZI-Pressemitteilung vom 16.11.2021: „Beinahe-Rekord: 584 Mio. Euro Hochwasser-Spenden“

Ein weiteres Ereignis 2021 war die prekäre humanitäre Lage aufgrund der veränderten politischen Lage in Afghanistan<sup>5</sup>. Trotz schwieriger Sicherheitslage sind viele Hilfsorganisationen wie auch das ADRA Netzwerk vor Ort präsent um die Arbeit vor Ort fortzusetzen.

Auch die Lage in Jemen ist weiterhin äußerst angespannt: Am Ende des Jahres war das World Food Program der Vereinten Nationen gezwungen die Nahrungsmittelrationen im Jemen zu kürzen, weil keine öffentlichen Mittel zur Finanzierung bereitstanden<sup>6</sup>. Mindestens 17,4 Mio. Menschen im Jemen sind auf Ernährungshilfe angewiesen<sup>7</sup>, das ist ein Anteil von 58% der Bevölkerung.

Grundsätzlich scheint auch im Berichtsjahr noch immer in vielen Ländern des globalen Südens ein merklicher Einfluss durch die Corona Pandemie vorhanden zu sein, der sich insbesondere durch eine gesteigerte Unsicherheit, sowie Verzögerung und inhaltliche Anpassungen bei der Implementation von Projekten manifestiert.

Im Jahr 2021 hat ADRA das Inlandsprojekt zur Fluthilfe in Deutschland begonnen. Hierdurch wurde eine schwächere Projektimplementation im Ausland überkompensiert.

Aus diesem Grund erreichte ADRA im Jahr 2021 einen Ertrag, der vornehmlich aus der Umsetzung von Projekten stammt, in Höhe von EUR 25.783.134,41 (Vorjahr: EUR 20.686.031,73). Der Ertrag liegt +24,6 % über Vorjahr.

Vor dem Hintergrund der generellen Rahmenbedingungen zeigt sich die wirtschaftliche Entwicklung der Organisation wie im Folgenden ausgeführt.

## Darstellung der Lage (Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage)

### 1.1. Ertragslage

	2021		2020		Veränderung	
	in EUR	in %	in EUR	in %	in EUR	in %
Erträge über Spenden, Erbschaften, private Träger	13.426.109,16	52,1%	5.165.569,89	25,0%	+8.260.539,27	+159,9%
... davon: private Spenden	4.602.410,95	17,9%	3.478.995,52	16,8%	+1.123.415,43	+32,3%
Öffentliche Zuschüsse in umgesetzten Projekten	12.331.546,86	47,8%	15.495.588,18	74,9%	-3.164.041,32	-20,4%
Weitere Umsatzerlöse	25.478,69	0,1%	24.873,66	0,1%	+605,03	+2,4%
<b>Ertrag</b>	<b>25.783.134,71</b>	<b>100,0%</b>	<b>20.686.031,73</b>	<b>100,0%</b>	<b>+5.097.102,98</b>	<b>+24,6%</b>
Direkte Kosten für Projektumsetzung	-22.225.500,74	-86,2%	-17.289.479,97	-83,6%	-4.936.020,77	+28,5%
Aufwand für sonstige betriebliche Erlöse	-5.660,24	0,0%	-5.660,24	0,0%	0	0
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>3.551.973,73</b>	<b>13,8%</b>	<b>3.390.891,52</b>	<b>16,4%</b>	<b>+161.082,21</b>	<b>+4,8%</b>
Verwaltung - Personalaufwand	-2.153.169,50	-8,4%	-1.892.048,22	-9,1%	-261.121,28	+13,8%
Verwaltung - Abschreibungen	-67.437,85	-0,3%	-80.839,53	-0,4%	+13.401,68	-16,6%
Verwaltung - So. Betriebsaufwand	-997.017,88	-3,9%	-1.218.196,89	-5,9%	+221.179,01	-18,2%
So. betr. Erträge	88.780,89	0,3%	221.304,24	1,1%	-132.523,35	-59,9%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>423.129,39</b>	<b>1,6%</b>	<b>421.111,12</b>	<b>2,0%</b>	<b>+2.018,27</b>	<b>+0,5%</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>429.993,70</b>	<b>1,7%</b>	<b>424.978,26</b>	<b>2,1%</b>	<b>+5.015,44</b>	<b>+1,2%</b>

Der Verein erzielte **Erträge** in Höhe von EUR 25.783.134,71 (Vorjahr: EUR 20.686.031,73) und schloss damit um +24,6 % besser ab als im vorigen Geschäftsjahr. Das Budget von EUR 21.700.000,00 wurde erreicht. Die Erlösentwicklung hat Ursache in einer starken Umsetzung in der Fluthilfe in Deutschland. Hilfe- und Entwicklungsprojekte im Ausland schlossen schwächer ab.

<sup>5</sup> DZI-Pressemitteilung vom 20.08.2021: „Spenden für Bedürftige in und aus Afghanistan“

<sup>6</sup> Reuters Bericht vom 22.12.2021: „U.N. shrinks Yemen food rations in ‚desperate measures‘“

<sup>7</sup> World Food Program, Country Brief Yemen vom 31.03.2022

Die Zeichnung, bzw. der **Eingang von neuen Projekten**, die in den zukünftigen Jahren umgesetzt werden, konnte mit EUR 17.281.839,36 das Vorjahr (EUR 24.001.325,25) nicht erreichen. Im langfristigen Trend ist die Auslastung von ADRA jedoch gesichert. Die Umsetzung der Projekte in Deutschland (Fluthilfe, Ukraine) werden nicht als großes Projekt in den Eingang gebucht, sondern je nach Fortschritt der Implementation.

Das **Zwischenergebnis** (Rohergebnis) konnte gegenüber 2020 nicht verbessert werden, da die Implementation in Deutschland einem Geschäftsmodell folgt, das ADRA selbst zum Implementierer macht. Hierbei ist die Kostenkalkulation unterschiedlich zu internationalen Projekten; in der Folge wird der Ertrag höher, jedoch die Rohertragsmarge niedriger. Die Marge vermindert sich um -2,6 Prozentpunkte. Somit stiegen die für Projekte direkt verwendeten Kosten auf einen Wert von 22.225.500,74 EUR (Vorjahr: EUR 17.289.479,97).

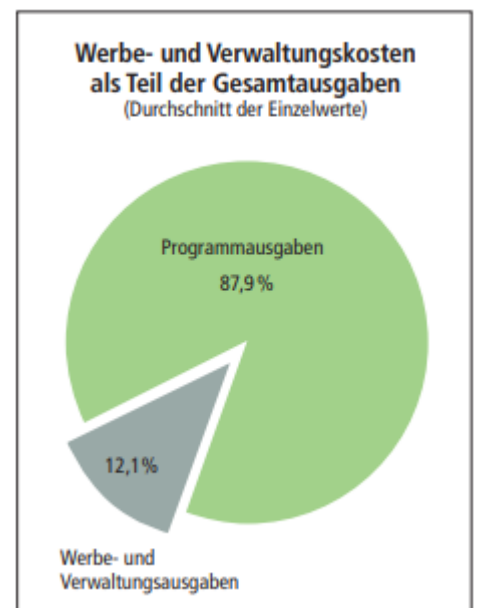
In den **administrativen Kosten** steigt der maßgebende Aufwandsblock, der Personalaufwand, um +13,8 % auf EUR 2.153.169,50 (Vorjahr: EUR 1.892.048,22). Ursache sind zusätzliche Einstellungen von Personal um die Projekte in Deutschland direkt zu implementieren und die Qualität der Administration und Betreuung der Projekte zu erhöhen. Ebenso tragen allgemeine Gehaltssteigerungen bei.

Die gesamten Verwaltungskosten haben einen Anteil von 12,1 % (Vorjahr: 14,4 %) und liegen damit -2,3 Prozentpunkte unter dem Wert von 2020. Nominal sind die Verwaltungskosten jedoch um EUR +159.063,94 gestiegen.

Da Anteile von Personal- und Betriebsaufwand auch direkt in Projekte eingebracht werden, ist der für Spendenvergleiche relevante Administrationsaufwand geringer: berichtigt um diese Effekte<sup>8</sup> liegt der Verwaltungsaufwand bezogen auf die Gesamtausgaben in 2021 bei einem Wert von 9,3 % gegenüber einem Wert in 2020 von 10,4 %. In dieser Kennzahl sind Kosten für Fundraising enthalten. Mit diesem Wert liegt ADRA im Vergleich zu dem durchschnittlichen Verwaltungssatz anderer Hilfsorganisationen in Höhe von 12,1 % sehr gut und verwaltet Projekte sehr effizient<sup>9</sup>. Die Verminderung des Verwaltungssatzes spiegelt die Erhöhung des nominalen Werts der Gesamtausgaben wieder, grundsätzlich wird angestrebt auch die administrativen Kosten linear zu steigern, um eine Professionalisierung und Stärkung der Personalstruktur in der Verwaltung zu erreichen.

Es wird ein positives Betriebsergebnis und **Ergebnis nach Steuern** erreicht. Das Ergebnis für das Geschäftsjahr 2021 beträgt EUR 429.993,70 und steigt damit um EUR +5.015,44 / +1,2 % gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 424.978,26. Somit ist ein Hauptziel des Managements von ADRA erreicht: die Organisation nach den Jahresverlusten in den Geschäftsjahren 2017 und 2018 nachhaltig zu stabilisieren – der bisher bestehende Verlustvortrag ist damit im Jahr 2021 vollständig abgebaut. Dies führt in der Bilanz zu einer sukzessiven Kennzahlen-Verbesserung. Diese Bilanzkennzahlen sind beispielsweise für die Bewertung bei institutionellen und öffentlichen Gebern für die Projektvergabe von Bedeutung.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass ADRA im Erlösbereich in den internationalen Projekten noch immer von der Corona Pandemie negativ beeinflusst wurde. Dies wurde aufgefangen und überkompensiert durch das Hilfsprojekt in Deutschland. Positiv hervorzuheben ist die Entwicklung und Treue der privaten Spender, auch während unsicheren Zeiten. Bedingt durch einen insgesamt



<sup>8</sup> Diese Berichtigung umfasst insbesondere den Personalaufwand für Projektbetreuung und zu geringem Maße Nebenkosten des Geldverkehrs für Projekte

<sup>9</sup> Vgl. DZI-Spenden-Almanach 2021, Grafik rechts: Werbe- und Verwaltungskosten als Teil der Gesamtausgaben, Seite 297

verbesserten nominalen Ertrag wurde eine stabile, bzw. leicht verbesserte Ertragslage erreicht. Das Budget 2021 wurde in Ertrag, Zwischenergebnis, Betriebsergebnis und Ergebnis nach Steuern übertroffen. Das Management ist mit der Entwicklung der Ertragslage in 2021 insgesamt zufrieden.

## 1.2. Vermögens- und Finanzlage

AKTIVA	2021 in EUR	2020 in EUR	PASSIVA	2020 in EUR	2019 in EUR
Anlagevermögen	888.048,65	880.511,66	Eigenkapital	1.724.565,72	1.294.572,02
Umlaufvermögen	17.405.950,26	25.532.437,10	... davon Gewinn-/Verlustvortrag	-378.006,86	-802.985,12
... davon Forderungen aus Co-Finanzierungen für Projekte	17.328.205,47	25.373.557,84	... Jahresgewinn/Jahresverlust	429.993,70	424.978,26
Sonstige Aktiva	103.951,21	132.667,42	Rückstellungen	1.125.800,00	825.300,00
Konten- und Kassenbestand	10.609.087,82	5.316.288,80	... davon Rückstellungen für Projekte	923.300,00	655.300,00
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	Verbindlichkeiten	26.156.672,22	29.742.032,96
			... davon Verbindlichkeiten aus Co-Finanzierungen für Projekte	25.998.526,09	29.337.698,56
			... davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.069,25	96.985,50
			Passive Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>29.007.037,94</b>	<b>31.861.904,98</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>29.007.037,94</b>	<b>31.861.904,98</b>

Die **Bilanzsumme** verminderte sich um Tsd. EUR -2.855 auf EUR 29.007.037,94 zum Bilanzstichtag 31.12.2021 (Vorjahr: EUR 31.861.904,98).

Maßgeblich für die Minderung der Bilanzsumme auf der Seite der **Aktiva** sind die Positionen der Forderungen aus Co-Finanzierungen i.H.v. EUR 17.328.205,47, die um Tsd. EUR -8.045 sinken.

Im Bereich des Umlaufvermögens – Finanzanlagen – hat ADRA eine zusätzliche Beteiligung durch Gründung der ADRA soteria gGmbH. Der Beteiligungsbuchwert für 100 % der Anteile liegt bei EUR 50.000,00. Die ADRA soteria gGmbH wurde gegründet um in Deutschland als implementierende Gesellschaft zu Verfügung zu stehen.

Die Mittel auf Kontokorrentkonten nahmen um EUR +5.292.799,02 zu und zeigten eine Jahresendbestand von EUR 10.609.087,82. Ursache war der Mittelabruf für Verbindlichkeiten aus Co-Finanzierungen im Projektgeschäft.

Auf der **Passivseite** vermindern sich die Verbindlichkeiten um EUR -3.585.360,74 auf EUR 26.156.672,22. In den Verbindlichkeiten sind **Projektverbindlichkeiten** für angenommene zukünftige Projekte in Höhe von EUR 25.998.526,09 enthalten. Als maßgeblicher Bestandteil der Bilanz werden die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Projektzeichnung genau analysiert und bewertet. Die Fähigkeit der Gesellschaft die Projektverbindlichkeiten zu bedienen haben sich in dem Geschäftsjahr weiter verbessert:

	2021 in EUR	2020 in EUR
Forderungen aus Co-finanzierungen von Projekten	17.328.205,47	25.373.557,84
Verbindlichkeiten aus Co-finanzierungen von Projekten	-25.998.526,09	-29.337.698,56
Konten und Kassenbestand	10.609.087,82	5.316.288,80
<b>Saldo</b>	<b>1.938.767,20</b>	<b>1.352.148,08</b>

Die Rückstellungen in Höhe von EUR 1.125.800,00 sind um EUR +300.500,00 angestiegen. Die Erhöhung spiegelt insbesondere eine momentane, vorsichtige Risikobewertung des Projektportfolios wieder.

Das Eigenkapital in Höhe von EUR 1.724.656,72 verbessert sich um den Jahresgewinn von EUR +429.993,70 und trägt damit den momentan bestehenden Verlustvortrag von EUR -378.006,86 vollständig ab. Der verbleibende Restbetrag des Jahresüberschusses in Höhe von EUR 51.986,84 wird den Freien Rücklagen zugewiesen. Teilweise wegen der Verminderung der Bilanzsumme, aber insbesondere durch den Jahresüberschuss verbessert sich die Eigenkapitalquote nur geringfügig von 4,1 % auf 5,9 %.

Zusammenfassend lässt sich feststellen, dass die Vermögens- und Finanzlage des ADRA Deutschland e.V. geordnet ist. Die Liquidität der Gesellschaft war aufgrund der eingehenden Spenden und der bestehenden liquiden Mittel stets gesichert. Zahlungsverpflichtungen konnten jederzeit fristgerecht bedient werden. Das Management ist mit der Entwicklung des Vereins im Geschäftsjahr zufrieden.

## C. Bericht zur voraussichtlichen Entwicklung mit wesentlichen Chancen und Risiken

### 1. Chancen- und Risikobericht

ADRA's lokales und weltweites **Engagement in Projekten** bedeutet oft eine Abwägung zwischen Chance und Risiko. Grundsätzlich ist die Chance beeinflusst durch den humanitären Imperativ, der ADRA auffordert, oft sogar moralisch/ethisch zwingt, zu handeln und Projekte und Erwartungen zu erfüllen. Oft finden Projekte in Gebieten statt, die ein hohes Risiko in verschiedenen, oft gleichzeitig präsenten Dimensionen aufweisen, wie etwa persönliche, physische, seelische Gefahr für Projektmitarbeiter, das Risiko von Betrug und Bestechung, der Mittelfehlverwendung, der Zielverfehlung oder Nepotismus durch Projektumsetzende.

ADRA unterliegt sowohl im strategischen als auch im operativen Handeln beeinflussbaren und unbeeinflussbaren Risiken. Ein **internes Controlling** mit Cash Flow Planung und ein Risiko-Management sorgt für eine systematische Identifizierung, effektive Klassifizierung und ein bewusstes Ergreifen von Maßnahmen und dient damit der Risikominimierung.

Innerhalb eines dynamischen Umfeldes eröffnen sich fortwährend auch neue Möglichkeiten und Ansätze zur Hilfe und damit Chancen. Eine ausgeprägte interne **Lernkultur**, Offenheit und Transparenz, das internationale ADRA-Netzwerk und stetige Beobachtung von **Innovation** in unserem Sektor, sowie insbesondere unsere qualifizierten Mitarbeiter unterstützen die Umsetzung, Entwicklung und Fortführung unseres Vereinszwecks.

Aufgrund der internen Rahmgebung – zum Beispiel von Projektbewilligungen, Ausgabe-, und Investitionsplänen innerhalb des Jahresbudgets – und der Vorgabe und Kontrolle des Vorstands und Aufsichtsrats werden **finanzwirtschaftliche Risiken** weitgehend erfasst und damit adressiert. Die Einhaltung des Rahmens wird kontinuierlich intern und extern überprüft. Für das Risikomanagement im Bereich Finanzen existieren strenge Kriterien. Die rollierende Budget- und Finanzplanung hat das Ziel eines ausgewogenen und langfristigen Wachstums und der Umsetzung unserer strategischen Pläne: Es wird sichergestellt, dass ein kontinuierliches und nachhaltiges finanzielles Engagement in Nothilfe- und Entwicklungsprojekte möglich ist, und damit die Erwartungen der Zivilgesellschaft und unserer Vereinsmitglieder erfüllt. Zusätzlich bietet das tägliche Liquiditäts-Reporting, ebenso wie das Monats- und Quartals-Reporting sowie die sich daraus ergebende Analyse die Grundlage, um in angemessener Zeit agieren und bei Bedarf gegensteuern zu können.

Weitere Risiken werden durch den Fachbereich eingeschätzt und die für die Behebung geschätzten Kosten zurückgestellt. Zum Risikomanagement für zukünftige Fälle in diesem Bereich gehört selbstverständlich auch eine adäquate Versicherung. Die **mittelfristige Personalplanung** ermittelt den Personalbedarf auf funktions- und qualitätsbezogener Ebene. Teil dieser Planung ist die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung sowie Personalentwicklung im kaufmännischen und programmtechnischen Bereich. Die unvorhersehbare Natur von Krisen und Notfällen zwingt ADRA oft dynamisch und projektbezogen Personal zu akquirieren.

In keinem unserer Teilbereiche besteht eine erwähnenswerte oder größere Abhängigkeit von einzelnen größeren **Gebern von Projektmitteln**. Unsere Forderungen aus Co-Finanzierungen bestehen hauptsächlich bei Regierungsorganisationen wie der Deutschen Regierung oder der Europäischen Union und sind vor Zahlungsausfall sehr sicher. Der Verein benutzt keinerlei Finanzinstrumente. Forderungen und Verbindlichkeiten sind zum maßgeblichen Teil in der Währung EUR.

Durch das aktive **Risikomanagement** ist ADRA in der Lage die gesetzlichen Bestimmungen zur Risikokontrolle zu erfüllen und gegenüber den Kontrollorganen eine zeitgerechte, umfassende und qualitative Einschätzung der Risiken abzugeben. Das Management geht davon aus, dass in der Gesamtbewertung der Risikosituation des Vereins die Risiken begrenzt und überschaubar sind und den Fortbestand von ADRA nicht gefährden.

## 2. Ausblick & Prognosebericht

„Mit der Agenda 2030 hat sich die Weltgemeinschaft eine umfassende Transformation aller Lebensbereiche hin zu sozialer, ökonomischer und ökologischer Nachhaltigkeit vorgenommen – für ein Leben in Frieden und Partnerschaft. Alle sind aufgefordert zu handeln: Industrieländer, Entwicklungs- und Schwellenländer; Privatunternehmen und Zivilgesellschaft; nationale Regierungen, regionale und lokale Verwaltungen.“<sup>10</sup> Nach mehreren Jahren Agenda 2030 und den damit verbundenen Sustainable Development Goals (SDG's) sind weitreichende Strategien aufgestellt worden, es sind auf vielen Ebenen Erfolge sichtbar geworden, ebenso schwerwiegende Herausforderungen.<sup>11</sup>

Im Geschäftsjahr wird jedoch in der allgemeinen Presse und wie auch in Fachkreisen in Frage gestellt, ob bestehende Herausforderungen wie die Corona Pandemie oder sich schnell entwickelnde und unvorhersehbare Krisen wie der Krieg in der Ukraine als Wendepunkt für die bisher erreichten Fortschritte bei den Zielen wirken. Gerade der Krieg in der Ukraine wird kurz- und mittelfristig eine immense Herausforderung im Bereich der Lebensmittelsicherheit für vulnerable Staaten und Gesellschaftsbereiche mit sich bringen<sup>12</sup>. Diese Unsicherheit und steigende Nahrungsmittelpreise<sup>13</sup> werden sich auf die bisherige positive nachhaltige Entwicklung auswirken und für eine verminderte Resilienz von Staaten sorgen um auf Krisen zu reagieren und diese zu überwinden. Diese Entwicklung und die verbundene Verlagerung von Aufmerksamkeit und Ressourcen gilt gleichfalls für die umfassenden Ziele im Bereich von Klima- und Umwelt.

Insofern ist ADRA's Einschätzung und Prognose für die Entwicklung unserer Programmarbeit im nationalen und internationalen Umfeld, dass die Krisen und der Bedarf praktischer und operativer Projektarbeit überdurchschnittlich ansteigen wird, die Finanzierbarkeit jedoch unsicherer, kurzfristiger und dynamischen Einflüssen unterliegen wird.

---

<sup>10</sup> Einleitung in „Entwicklungspolitik ist Zukunftspolitik“, Publikation des BMZ, 10/2018

<sup>11</sup> bmz.de, am 10.03.2021: „Fünf Jahre Agenda 2030 – Wo stehen wir jetzt?“

<sup>12</sup> Handelsblatt.de vom 06.04.2022, Wolfgang Drechsler: „Hungersnöte und Unruhen – wie der Ukraine-Krieg Afrika bedroht“

<sup>13</sup> World Food Program der Vereinten Nationen – Pressemitteilung vom 15.03.2022: „Ukrainekrise und fehlende Mittel verschlimmern Hungerkatastrophe im Jemen“

ADRA nimmt weiterhin den Trend zu mehr großvolumigen privaten Förderung, durch internationale Stiftungen und große private Spendenzuwendungen wahr. Diese Geber haben andere Erwartungen und Anforderungen an internationale Projekte, an deren Berichterstattung und Einflussnahme als die institutionellen, öffentlichen Träger. Um diese Förderungen ebenfalls für Hilfsprojekte zu akquirieren ist eine dynamische und flexible Bewerbung notwendig – auch hierfür sieht sich ADRA gut positioniert.

Weiterhin sind in der Spenderschaft private Personen von größter Bedeutung. Aus der Gesellschaft Deutschlands erfährt ADRA die Beauftragung um Hilfsprojekte in Krisen und zur nachhaltigen Linderung von Leid durchzuführen. Sowohl im Geschäftsjahr, als auch in der aktuellen Zeit, hat ADRA eine überwältigende Bereitschaft aus der Spenderschaft erfahren finanzielle Hilfe zu leisten.

Sowohl in der Flutkatastrophe in Deutschland, als auch in der Not, die durch den Krieg in der Ukraine verursacht wurde, haben die Bürgerinnen und Bürger aus Deutschland durch praktische oder finanzielle Hilfe gezeigt, dass mitfühlende und solidarische Hilfe tief in der Gesellschaft verankert ist.<sup>14</sup> ADRA richtet sich weiter darauf aus Krisen durch eigene Implementation In Deutschland zu begegnen.



Sowohl im Bereich Entwicklungs- als auch der Nothilfeprojekte, gehen wir für das nächste Jahr von einem mittleren Wachstum aus, das sich an einer Rate von 5 bis 7 Prozentpunkte über der Inflation orientiert. Jedoch müssen wir in unserem hochdynamischen Umfeld als mittelgroße Hilfsorganisation die Impulse schnell aufgreifen und die Anforderungen an ADRA bei Bedarf flexibel und schnell umsetzen. Auf eine Hochskalierung unserer Tätigkeit - beispielsweise bei großen, plötzlich auftretenden Krisen und Katastrophen - muss ADRA vorbereitet sein, um den Kernzweck des Vereins zu erfüllen: Der Menschheit zu dienen, damit Menschen wieder hoffen können.

Weiterstadt, am 18.04.2021

Der Vorstand des ADRA Deutschland e.V.



Christian Molke  
(Vorstandsvorsitzender)

 signiert

Robert Schmidt  
(Stv. Vorstandsvorsitzender, CFO)

<sup>14</sup> Grafik rechts - vgl. DZI-Pressmitteilung vom 25.03.2022: „Bereits 631 Mio. Euro Geldspenden für die Ukraine-Hilfe“